

Bachelor Umweltingenieurwesen Berufsporträt

Barbara Krummenacher

«Das Umweltingenieurstudium ist so vielseitig wie ich selbst.»

Sagt **Barbara Krummenacher**, die ihr Studium 2008 abschloss. Nachfolgend ein Gespräch über ihr Studium und ihre heutige Tätigkeit als Ingenieurin.

Wo arbeiten Sie heute?

Ich arbeite an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in der Einheit Lawinen, Murgänge und Steinschlag. Unsere Forschungseinheit untersucht Naturgefahren, die stark von der Gravitation beeinflusst werden und sowohl Gebirgsregionen in der Schweiz als auch in der ganzen Welt bedrohen. Wir untersuchen die Entstehungs-, Bewegungs- und Ablagerungsprozesse dieser drei geophysikalischen Phänomene, um technisch und wirtschaftlich solide Abwehrstrategien zu entwickeln.

Was bietet das Unternehmen an?

Als Forschungsanstalt der ETH wird von der WSL Spitzenforschung und gesellschaftli-

cher Nutzen verlangt. Die Stärke unserer Einheit liegt insbesondere im Bereich des Steinschlagschutzes. Die WSL betreibt hierfür eine Testanlage im Steinbruch Lochezen am Walensee, wo die Zertifizierung für flexible Steinschlagschutzsysteme durchgeführt werden kann. Die hierbei gewonnenen Daten werden verwendet, um die bei uns vorhandenen Simulationsprogramme zu validieren. Des Weiteren können wir das Wissen über die Steinschlagnetze auch für den Schutz vor Murgängen übertragen.

Welches sind Ihre Tätigkeitsgebiete und Verantwortlichkeiten?

Ich begleite Steinschlagversuche von der Planung, Durchführung, Auswertung bis zum Prüfbericht. Beim Versuch bin ich verantwortlich für die Verformungsmessung, Kraftmess-technik und das Highspeed-Videosystem, woraus im Anschluss die Geschwindigkeit, Energie und der Bremsweg berechnet werden kann. Des Weiteren bin ich Qualitätsmanagerin der Europäischen Prüfstelle für Steinschlag-schutzsysteme.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Mir gefällt die Feldarbeit besonders gut. Wenn ich in den Netzen und am Fels kletternd die Messtechnik installiere, fühle ich mich wie in einem Zirkus mit Panorama. Zudem motiviert mich der Praxisbezug und die Vielseitigkeit der Naturgefahren.

Warum haben Sie sich für das Umweltingenieurstudium entschieden?

Um ein breiteres Wissen zu erlangen und somit ein grösseres Bild zu sehen. Als Biologielaborantin habe ich vorwiegend mit Bakterien und Proteinen gearbeitet, die man nicht von Auge sehen kann. Nach dem Studium arbeitete ich in Gebieten, wo das Forschungsobjekt sichtbar ist.

Welche Eigenschaften brauchen die Studierenden Ihrer Meinung nach?

Offenheit, Kreativität, Neugier, Toleranz, Idealismus und Bodenständigkeit. Durchhaltevermögen und Lernbereitschaft sind meiner Ansicht nach Voraussetzung für jedes Studium.

Welches Wissen und welche Kompetenzen aus dem Studium verwenden Sie heute in Ihrem Berufsalltag?

Es ist ein Mix aus Fach- und Methodenkompetenzen. Viele wichtige Kompetenzen, wie beispielsweise das strukturierte Berichte schreiben oder auch EDV-Kompetenzen, wurden während des Studiums beiläufig und oft auch selbstständig erarbeitet. Die Sozialkompetenz wurde natürlich durch die zahlreichen Gruppenarbeiten gefördert.

Weitere Informationen:

www.iunr.zhaw.ch



Zürcher Fachhochschule

Berufslaufbahn

Alter

- 20 Lehre als Biologielaborantin
- 20 Technische Berufsmaturität
- 23 Biologielaborantin ETH, Zürich
- 25 Studium Umweltingenieurwesen
- 29 Berufseinsteigerpraktikum
WSL, Birmensdorf
- 30 Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Eawag, Kastanienbaum
- 31 Ingenieurin Steinschlag
WSL, Birmensdorf



**Life Sciences und
Facility Management**

**IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen**



Stand November 2010 – Änderungen vorbehalten



Von der Schweizerischen UNESCO-
Kommission als «Aktivität der
Weltdekade Bildung für nachhaltige
Entwicklung» anerkanntes Projekt.

<http://www.dekade.ch>

ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
Life Sciences und Facility Management
IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen
Grüntal, Postfach, CH-8820 Wädenswil
Tel. +41 58 934 59 61 (Studiensekretariat)
www.iunr.zhaw.ch